

Friedrich-Wilhelm-Weber-Straße

Friedrich Wilhelm Weber (1813-1894)

Der Arzt, Politiker und Dichter Friedrich Wilhelm Weber ist vor allem bekannt geworden durch sein Epos "Dreizehnlinden", das die Christianisierung unserer Vorfahren zum Thema hat und früher zu den Hausbüchern der deutschen Familie zählte. Er wurde am Weihnachtstage des Jahres 1813 als Sohn eines Försters in Alhausen, das heute zu Bad Driburg gehört, geboren. Nach dem Besuch des "Theodorianums" in Paderborn, an dem er 1833 das Abitur mit gutem Erfolg bestand, studierte er Medizin in Greifswald und Breslau. Im Jahre 1841 ließ er sich als praktischer Arzt in Bad Driburg nieder und war von 1856 bis 1865 jeweils im Sommer noch als Badearzt in Bad Lippspringe tätig.

Durchdrungen vom Bewußtsein seiner Verantwortung für den Menschen, wirkte Weber nicht nur als Arzt, sondern auch als Politiker. Von 1861 bis 1893 saß er als Abgeordneter der Zentrumsparlei für die Kreise Warburg-Höxter im Preußischen Landtag.

Weber war bereits 65 Jahre alt, als er "Dreizehnlinden" veröffentlichte und dadurch zu literarischem Ruhm gelangte. Zu diesem Ruhm trugen außer seinem Hauptwerk auch das Epos "Goliath" und seine Spruchdichtung bei, in der er in kurzer treffender Weise Lebensweisheiten formulierte, die auch heute wieder Beachtung finden.

Friedrich Wilhelm Webers Realismus erwächst aus der Ehrfurcht vor der Schöpfung, seine christliche Werthaltung aus der Liebe zu seinen Mitgeschöpfen. Literarische Gestalten und gläubiges Handeln sind in Webers Lebenswerk, das seine Kunst und sein Leben gleichermaßen umschließt, untrennbar verknüpft.

Friedrich Wilhelm Weber, der die wichtigsten Schaffensjahre seines Lebens auf dem Weserrenaissance-Wasserschloß Thiehausen bei Steinheim verbrachte, bezog 1886 sein eigenes Haus in Nieheim, wo er am 5. April 1894 starb.

*Erst gehörst du deinem Gotte,
Ihm zunächst der Heimaterde.*